

Neu in Bubenreuth: Familie Schneider stellt sich vor

Wenn ihr im Krenacker unterwegs seid, trefft ihr uns vielleicht beim Spaziergang oder auf dem nahe gelegenen Spielplatz: Wir sind seit diesem Jahr neu in Bubenreuth. Wir - Johannes, Kerstin und unsere bald vierjährige Tochter Mathilde - sind von Hamburg in unsere Gemeinde gezogen – und fühlen uns hier schon richtig wohl!

Nach zwölf Jahren in Hamburg wollten wir wieder näher bei der Familie sein: Ich stamme aus der Stuttgarter Gegend, meine Frau Kerstin ist gebürtige Neumarkterin, und so war der Umzug in die Region auch ein bisschen wie ein Nachhausekommen. Beruflich sind wir beide spannend und „deutschlandweit“ unterwegs: Kerstin promoviert an der Uni Hamburg zum Thema klimaschützendes Handeln, ich selbst arbeite im Marketing einer Softwarefirma in Berlin.

Die SPD-Mitgliedschaft begleitet uns beide schon länger. Ich trat 2011 während meines Studiums in Passau bei. Die Grundwerte der SPD – Freiheit, Gerechtigkeit, Solidarität – haben mich damals wie heute überzeugt. Kerstin folgte 2017 in Hamburg, denn sie sagt: „Wir können nicht nur über Politik reden, wir müssen auch mitmachen. Demokratie lebt von der Partizipation.“

In Bubenreuth schätzen wir als Familie besonders die persönliche Atmosphäre. Auch der SPD Ortsverein ist sehr offen auf uns zugekommen. In einem kleinen Dorf lernt man sich schnell kennen, hier sitzt man schon mal einfach im Wohnzimmer zusammen – das ist viel persönlicher als vorher die Treffen im Hamburger Büro.

Trotz vollem Terminkalender mit zwei Jobs, Kind, Freunden und Hobbys engagieren wir uns im Ort, wo es geht: als Wahlhelfer, im Kindergarten oder in der Nachbarschaft. Denn wir sind uns unseres Privilegs bewusst und wollen uns dafür einsetzen, dass es vielen Menschen besser gehen kann. Dafür ist die SPD die beste, weil auch realistischste Partei.

Die Zukunft unserer neuen Heimat Bubenreuth sehen wir sehr positiv: Hier ist für eine Gemeinde dieser Größe echt einiges geboten. Besonders wichtig ist uns, dass Angebote wie Kinderturnen, Feuerwehrfeste oder Kinder-



garten-Aktivitäten für alle zugänglich sind – unabhängig von Geldbeutel oder Herkunft. Es braucht Orte der Begegnung für Alt und Jung, für Alteingesessene und Neuzugezogene. Die vielen Vereine hier tragen dazu bei, das gilt es weiter zu fördern.

Mit Blick auf die Entwicklung Bubenreuths – vom geplanten Nahwärmenetz bis zum neuen Wohngebiet – möchten wir unseren Beitrag leisten. Bubenreuth macht schon vieles richtig, das soll auch in Zukunft so bleiben. Und während unsere kleine Mathilde auf dem Spielplatz neue Freunde findet, sind wir Eltern uns sicher: Hier sind wir angekommen, hier wollen wir mitgestalten.

Johannes mit Kerstin & Mathilde Schneider

Bubenreuth

SPD

MITEINANDER.aktuell

Die Zeitung des Ortsvereins der SPD in Bubenreuth

Dezember 2024

Liebe Bubenreutherinnen, liebe Bubenreuther,

nun ist sie also Geschichte, die „Koalition des Fortschritts“ aus SPD, Grünen und FDP. Woran dieses ambitionierte Projekt gescheitert ist, konnte man in den letzten Wochen auf verschiedenste Weise und aus unterschiedlichster Perspektive nachlesen, hören und diskutieren. Wir möchten in dieser MITEINANDER.aktuell daher nicht nach hinten, sondern nach vorne schauen, insbesondere nach Bubenreuth und aufzeigen: überparteiliche Zusammenarbeit geht auch anders! Ihre SPD Bubenreuth

Die SPD im Bundestag: Für diese zentralen SPD-Projekte kämpfen wir!

Martina Stamm-Fibich, MdB, über die wichtigsten Ziele der SPD im deutschen Bundestag



Martina Stamm-Fibich, seit 2013 MdB, Vorsitzende des Petitionsausschusses, Mitglied im Gesundheitsausschuss und für 2025 erneut nominiert als SPD-Kandidatin für die Bundestagswahl für Erlangen & Erlangen-Höchstadt.

Die Ampel-Koalition ist geplatzt: Kanzler Olaf Scholz bemühte sich bis zuletzt um wirtschaftliche und soziale Impulse für Deutschland, doch ein Kompromiss mit der FDP und Christian Lindner war nicht möglich. Die FDP provozierte den von ihr lange geplanten Bruch der Koalition mit unsozialen Vorschlägen zu Renten und Sozialkürzungen sowie einer Ablehnung zur Reform der Schuldenbremse.

Trotz des Bruchs der Koalition wollen wir noch **wichtige Vorhaben** umsetzen. In diesem Jahr muss der Bundestag unbedingt den **Abbau der kalten Progression, die Verlängerung des Deutschlandtickets und die Erhöhung des Kindergeldes** beschließen. Scheitert dies am Widerstand von CDU/CSU, wird das spürbare Nachteile für alle Bürger bringen.

Darüber hinaus ist die Umsetzung unserer **SPD-Vorhaben gesellschaftlich wichtig:**

- **Sicherung der Rente:** Mit dem Rentenpaket II wollten wir das Rentenniveau langfristig bei 48 Prozent sichern und den Menschen damit Stabilität und Sicherheit bieten. Trotz der Verhinderung des verabredeten Rentenpakets durch die FDP und dem Aus der Koalition kämpfen wir weiterhin für dieses Sozial-Projekt.

- **Zukunftsinvestitionen:** Nahezu alle Ökonomen fordern eine Reform der Schuldenbremse, um dringend notwendige Investitionen in **Infrastruktur, Digitalisierung, Verteidigung** und **Bildung** endlich zu ermöglichen.

- **Wirtschaftshilfen:** Neben einem **Industriestrompreis** zur Entlastung von Unternehmen sind verbesserte Rahmenbedingungen bei der Suche nach **Fachkräften**, bei der **Sicherung von Arbeitsplätzen** sowie bei **bezahlbaren Mieten** und **bezahlbarer Energie** unerlässlich.

In schwierigen Zeiten arbeiten wir als SPD konzentriert an der Lösung der Probleme unseres Landes und an klaren Vorstellungen für eine lebenswerte, demokratische Zukunft. Im Unterschied zu CDU/CSU und FDP, die einen Gegensatz von Sicherheits- und Sozialpolitik behaupten, setzt sich die SPD konsequent für die **Sicherung von Arbeitsplätzen, für steigende Mindestlöhne, für eine gemeinsame europäische Migrationspolitik sowie eine verantwortliche Friedenspolitik** ein.

Für diese zentralen Ziele kämpfen wir im deutschen Bundestag und freuen uns über Ihre Unterstützung!

Ihre Martina Stamm-Fibich, MdB

WIR WÜNSCHEN FROHE UND FRIEDVOLLE FESTTAGE & EIN GESUNDES NEUES JAHR!

Der SPD-Ortsverein Bubenreuth sowie die SPD-Gemeinderatsfraktion wünschen Ihnen von Herzen eine friedvolle Advents- und Weihnachtszeit.

Gemeinsam wollen wir daran arbeiten, dass 2025 Zuversicht und Respekt stabile Leitplanken unserer Gesellschaft bleiben.

Gegen Hass und Hetze!

Für Zusammenhalt
und ein neues
MITEINANDER!

SOZIAL
GERECHT
VOR ORT

SPD



Impressum

„MITEINANDER.aktuell“ ist die Zeitung des SPD-Ortsvereins Bubenreuth

V.i.S.d.P.: Ellen Seeböck-Castner und Hartmut Castner | Wiesenweg 56 | 91088 Bubenreuth

Kontakt: www.facebook.com/spdbubenreuth | www.spd-bubenreuth.de | miteinander@spd-bubenreuth.de

Laut Grundgesetz und Parteiengesetz sind die politischen Parteien der Bundesrepublik Deutschland ausdrücklich verpflichtet, an der politischen Willensbildung der Bevölkerung mitzuwirken, indem sie über ihre Programme und Ziele informieren.



Mit dem Druck dieser Ausgabe unterstützen wir das Projekt emPOWERing auf dem afrikanischen Kontinent

MITEINANDER.Bubenreuth gestalten

DISKUTIEREN SIE LIVE MIT MARTINA STAMM-FIBICH:

Der SPD-Ortsverein Bubenreuth und der OV Baiersorf laden Sie herzlich ein zu einem Abend mit Ihrer MdB:

Do, 16.01.2025

19:30 Uhr

By Ayla Jahnhalle
Baiersdorf

Wir freuen uns auf Sie!

MITEINANDER.Bubenreuth gestalten

MITEINANDER für Bubenreuth: über den Wert des Kompromisses im Gemeinderat

Das Beste für unseren Ort: fraktionsübergreifend ist das unser gemeinsames Ziel im Gemeinderat. Natürlich feilschen wir um inhaltliche Schwerpunkte, und finden dennoch fast immer sachlich eine gute Lösung für unseren Ort - einen guten Kompromiss. Bubenreuth so konstruktiv voran zu bringen, macht genau den Reiz an diesem Ehrenamt aus.



Gemeinderats-Glühwein-Stand am Adventsmarkt Bubenreuth: es hat riesig Spaß gemacht, erstmalig am Stand des Gemeinderates in fraktionsübergreifenden Teams Glühwein auszuschänken! Im Bild Jessica Braun & Christine Krieger, SPD

Nur gemeinsam sind wir stark - oder: Was ist ein Kompromiss?

Für „Kompromiss“ finden sich online schöne Definitionen wie „die Lösung eines Konflikts durch gegenseitige freiwillige Übereinkunft unter Verzicht auf Teile der jeweils gestellten Forderungen.“ Man geht also jeweils einen Schritt aufeinander zu und rückt von seiner Maximalforderung ab. Entscheidend dabei: „Der Kompromiss lebt von der Achtung der gegnerischen Position.“

Kompromisse sind das Wesen der Demokratie, wo es darum geht, unterschiedliche Interessen für ein maximales Ziel abzuwägen. Und während man derzeit miterleben muss, wie die Fähigkeit zum Kompromiss auf der „großen Bühne“ teils abhanden gekommen ist, ist es umso erfreulicher zu sehen, dass wir es im Gemeinderat doch immer wieder schaffen, gute Kompromisse zu finden.



Zugegeben: das mit der mangelnden Kompromissfähigkeit in der Bundesregierung ist kein neues Phänomen ;-)
Karikatur von 2019 © Schwarwel Cartoons!

Mehr als nur ein Kompromiss: Neubaugebiet Posteläcker

Ein Herzens- und daher auch recht emotionales Thema dieses Gemeinderats ist das Neubaugebiet in der Mitte Bubenreuths: hier soll unser Ort nach einem kommunalen Referendum an den Posteläckern zusammenwachsen. Und die Posteläcker sind ein Paradebeispiel für den Prozess, Kompromisse für die Gemeinde zu finden.

Die Bürgerinnen und Bürger Bubenreuths haben Erwartungen an unsere neue Ortsmitte. Für uns Gemeinderäte gibt es Punkte, die für alle unverhandelbar sind, wie das Wohnen und Leben im Alter. Und doch setzen die verschiedenen Fraktionen natürlich unterschiedliche Schwerpunkte: sei es das Schaffen von bezahlbarem Wohnraum, eine nachhaltige Bauweise, welche Art von Nahversorger wünschen wir, Verkehrsberuhigung oder im Gegenteil das Schaffen von PKW-Infrastruktur... Und über allem steht - in der Kommune wie im Bund - die Tatsache, dass das alles finanzierbar bleiben muss.

Noch sind nicht alle Kompromisse gefunden. Selbstverständlich diskutieren wir weiter, sachlich, emotional, aber stets mit Respekt. Mit Achtung voreinander und mit dem Blick aufs große Ganze: unsere gemeinsame, nicht verhandelbare Position gegenüber externen Partnern. Denn mit ihnen müssen wir jetzt wieder Kompromisse finden und dafür mit einer Stimme sprechen.

Blockade im Bund, kommunale Kompromisse

Ohne Kompromisse lässt sich in einer Demokratie schlicht keine Politik machen. Großprojekte wie H7 hätten schlichtweg keine Chance. Vielleicht klappt das bei uns vor Ort einfach besser, weil wir uns direkt begegnen, uns gegenseitig achten und schätzen. Und bestimmt auch, weil wir schlicht näher dran sind an den Menschen, über deren Zukunft oder zumindest deren Alltag wir mitentscheiden. So macht Demokratie einfach Spaß.

Ihre Jessica Braun & Christine Krieger,
Gemeinderätinnen für Bubenreuth



Kulturzentrum durch Kompromisse: Hauptstraße 7, ein Komplex aus Wohnhaus von 1881 mit großen Stall- & Scheunengebäuden. H7 war bereits dem „Untergang“ in Form des Aufgehens in moderner Wohnbebauung geweiht, doch nach langer Diskussion fasste der Gemeinderat am 26.07.2016 den Beschluss, das Anwesen zu erwerben. Das Ringen um die genaue Nutzung begann. © Gemeinde Bubenreuth



Ein komplexes Projekt gelingt: heute ist H7 kaum wieder zu erkennen - am 23.11.2024 am neu organisierten Adventsmarkt konnten wir das neue Zentrum erstmals richtig genießen. © oben / unten links: Ellen Seeböck-Castner

NACHHALTIG für Bubenreuth: Das geplante Nahwärmenetz

Viele von Ihnen erwarten es sehnsüchtig, um endlich die alte Heizung austauschen und ökonomisch wie ökologisch in die Zukunft gehen zu können: Johannes Karl, Mitglied des Gemeinderates und 2. Bürgermeister von Bubenreuth, erläutert, wo wir in Bubenreuth beim Thema Nahwärme stehen und welche Vorteile das Netz für Sie bringen könnte.

Gemeinsam in eine nachhaltige Zukunft

Die Gemeinde Bubenreuth und die GP JOULE Wärme GmbH arbeiten an der Realisierung eines modernen Nahwärmenetzes. Mit erneuerbaren Energien soll eine zukunftssichere, nachhaltige und unabhängige Wärmeversorgung geschaffen werden. Der Baubeginn ist für 2025 angedacht, die erste Wärmelieferung könnte 2027 starten. Dieses Projekt bietet viele Vorteile für Bürgerinnen und Bürger, die ein altes Heizsystem ersetzen möchten.



Nachhaltige Technik:

Großwärmepumpen und erneuerbarer Strom

Das Nahwärmenetz basiert auf Großwärmepumpen, die mit Strom aus erneuerbaren Quellen betrieben werden. Aufgrund begrenzter Flächenkapazitäten kann der benötigte Strom nicht regional aus Photovoltaikanlagen erzeugt werden. Dennoch wird ausschließlich auf erneuerbaren Strom gesetzt, was eine nahezu CO₂-freie Wärmeproduktion ermöglicht. Die Wärme wird über moderne, isolierte Rohre transportiert, die mit nur etwa 2–3 % Verlust pro Kilometer sehr effizient sind.

Kompatibilität und einfache Umstellung

Ein großer Vorteil ist die technische Flexibilität: Das Nahwärmenetz kann an nahezu jedes wassergeführte Heizsystem angeschlossen werden, ob Fußbodenheizung

oder klassische Heizkörper. Somit müssen Hausbesitzer keine umfangreichen Umbauten vornehmen. Die Umstellung wird unkompliziert und bietet langfristige Vorteile.

Klimaschutz und Versorgungssicherheit

Mit dem Nahwärmenetz kann ein Haushalt jährlich bis zu 4 Tonnen CO₂ einsparen. Für Bubenreuth bedeutet dies einen signifikanten Beitrag zur Erreichung der Klimaziele. Gleichzeitig sorgt die Abkehr von fossilen Brennstoffen für stabile Energiekosten und schützt die Gemeinde vor den Risiken schwankender globaler Energiepreise. Das System ist so ausgelegt, dass auch in kalten Wintern eine zuverlässige Versorgung aller Haushalte gewährleistet ist.

Mitgestaltung und Beteiligung

Die Gemeinde Bubenreuth möchte sich an der Renergiewerke Bubenreuth GmbH beteiligen und damit ein Mitspracherecht in der Preisgestaltung sichern. Dies garantiert faire und transparente Preise für die Bürgerinnen und Bürger. Die erste Ausbaustufe des Netzes konzentriert sich auf den nördlichen Teil von Bubenreuth. Je mehr Haushalte sich frühzeitig anmelden, desto schneller werden sie an das Netz angeschlossen.

SPD-Ortsverein: Gemeinsam für Bubenreuth

Als SPD-Ortsverein stehen wir geschlossen hinter diesem Projekt. Nutzen Sie die nächste Informationsversammlung, informieren Sie sich und überzeugen Sie Ihre Nachbarn. Gemeinsam können wir Bubenreuth unabhängiger, klimafreundlicher und zukunftssicher machen.

Haben Sie noch Fragen zum Nahwärmenetz? Sprechen Sie uns gerne persönlich an oder schreiben Sie uns an Miteinanderaktuell@spd-bubenreuth.de

Ihr Johannes Karl,
Gemeinderat und
2. Bürgermeister



Da wollen wir hin: H7 als generationen-übergreifend attraktiver, lebendiger Kulturhof. Als neuer Mittelpunkt Bubenreuths weit über den Adventsmarkt hinaus, mit Museum rund um den Musikinstrumentenbau, mit Bücherei, Konzertsaal und viel Raum für Vereine, Begegnung, Austausch und MITEINANDER. Wir freuen uns darauf!
© Gemeinde Bubenreuth